

Aufgeweckte Kunst-Geschichte 29. Oktober 2021

zu RELAX, HEALTH COMPLEX, 2021



RELAX (chiarenza & hauser & co),
HEALTH COMPLEX, Care staff in work
clothes, a draft (Pflegerpersonal
in Arbeitskleidung, Entwurf), 2021

Foto und Courtesy: relax-studios

Mein Team

Das Bild zeigt nette, lächelnde Personen, die im Spital arbeiten. Es hat einen schönen Aufbau, es ist harmonisch. Bestimmt wurde darüber nachgedacht. Und die Leute sind schön ausgewählt. Aber die einzelnen Schönheiten haben nichts zu tun mit der Schönheit des Gesamtbildes.

Alle sind fröhlich! So wie sie sich geben, wie sie da sind, wie sie lachen. Es ist ihre Körpersprache. Sie zeigen Fröhlichkeit, Happiness. Das bedeutet aber nicht, dass es innen drin auch so ist. Wenn ich vor einem Fotografen stehe, zeige ich mich ja auch schön und lache. Man kann das schon so fotografieren. Wenn man ein Foto macht, dann „tuet me chli bschissä“. Es fehlt aber etwas. Es ist keine Alltagssituation, nicht wirklich natürlich, es ist gestellt. Aber man muss es ja auch stellen. Denn die Personen sind ja nie so zusammen, wenn sie am Arbeiten sind. Wahrscheinlich wurden sie bestellt vom Fotografen, zum Posieren. Das dauert vielleicht nur 5 Minuten.

Ich möchte mit keiner dieser Personen tauschen. Da bin ich wahrscheinlich zu alt dafür, denn sie machen strenge Arbeit. Also im Moment ja nicht! Aber was nachher kommt, das wissen wir ja nicht. Im Moment müssen sie einfach da stehen und posieren. Es sind zwei Herren und vier Damen. Ihre allgemeine Ausstrahlung ist positiv. Der Fotograf wird gesagt haben: „Lächle!“. Man kann sich aber auch täuschen in einer Person. Wenn wir eine der Personen fragen könnten, ob sie glücklich ist, was würde sie wohl sagen?

Es ist ein aktuelles Foto. Aber sie tragen keine Masken. Das Foto wurde wahrscheinlich letztes Jahr gemacht, oder noch ein bisschen

früher. Heute würde ich ein Foto mit Maske und eines ohne Maske machen. Vielleicht gespiegelt.

Es fällt auf, dass ihre Augen zugedeckt sind. Man sieht sie schon, aber nicht gut. Ich bin darüber nicht glücklich, es gefällt mir nicht, wie sie dargestellt sind. Man könnte den Personen auch die Augen verbinden. Wenn man sie normal zeigen würde, wäre es für mich ein bisschen mehr richtig. Warum sind die Augen so verdeckt? Das ist die grosse Frage! Das ist, damit man die Personen nicht erkennt, so einfach. Aber man erkennt ihre allgemeine Ausstrahlung.

Es gibt keinen Anlass für die zugedeckten Augen. Und der Anlass für das Bild ist wahrscheinlich einfach, dass man ein Abteilungsfoto haben möchte. Zum Veröffentlichen und Publizieren deckt man die Augen dann ab, wie man es zum Beispiel bei Verbrecherfotos macht. Für die Allgemeinheit sollen die Personen schwerer erkennbar sein. Man soll die Personen nicht als Individuen erkennen. In einer Zeitung gibt es Fälle, bei welchen die Personen einen Balken über den Augen haben, zu ihrem Schutz. Aber die Personen hier müssen sich doch nicht schützen. Sie könnten auch natürlich da sein. Man kann nicht richtig erklären, was das hier soll, diese verdeckten Augen. Es stört. Man sieht, dass es hübsche Leute sind, aber man sieht sie nicht richtig. Es sind Leute aus dem Alltag, die man auch hier im Museum treffen könnte.

Das ist ein Abteilungsteam. Jeder hier kann sagen, das ist „Mein Team“ oder das sind „Meine Kollegen“. Aber jeder hat doch mehr Kollegen als hier auf dem Bild! Es sind halt doch nur Arbeitskollegen. In einem guten Team mit guten Kollegen kann man auch mal streiten, ohne wirklich böse zu werden. Ob morgen wohl nochmals das gleiche Bild mit den gleichen Personen da hängen wird?

Moderation: Christian Schuler, Protokoll: Lisa Engi